

Nur eine Fahrradspur auf der „Rout Bréck“

Luxemburg. Entgegen den ursprünglichen Plänen wird es auf dem Pont Grande-Duchesse Charlotte nur eine Fahrradspur geben, und zwar jene auf der Südseite, die am Freitag offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde. Bis Ende Juli soll die Abzweigung, die vom Schuman-Denkmal durch den Park Pescatore führt, fertiggestellt sein. Nach Abschluss der Verbreiterungs- und Renovierungsarbeiten an der „Rout Bréck“ werden die Fußgänger auf beiden Seiten über eine Spur verfügen, den Radfahrern steht lediglich die Spur auf der Südseite zur Verfügung. Laut der hauptstädtischen Mobilitätschöffin Sam Tanson wird aus Sicherheitsgründen – zur Nordseite hin wird die Tram fahren – auf den zweiten Radweg verzichtet. Es sei nicht genügend Platz, heißt es. Allerdings wird es längs der Avenue J.-F. Kennedy bis zum Turbokreisel Serra auf beiden Straßenseiten eine Fahrradspur geben. Ab dort können die Radfahrer sich auf die Pisten des nationalen Radwegenetzes begeben. In einer ersten Phase wird die Strecke auf der Nordseite geöffnet, in einer zweiten Etappe jene auf der Südseite. Nach der Inbetriebnahme der Tram im Dezember werden die Busse nicht mehr über die Avenue J.-F. Kennedy, sondern über den Boulevard Adenauer fahren. *MF/rr*

Ein Tag mit Hausarzt und Léa Linster

Luxemburg. Jeder kennt sie, jeder braucht sie: Hausärzte. Aber der Beruf der Allgemeinmediziner ist nicht mehr das, was er einmal war. Aus diesem Grund gibt es den „World Family Doctor Day“. In Luxemburg findet dieser Tag am Freitag, 19. Mai, auf der Place d'Armes statt. Von 11 bis 17 Uhr stellen etwa 30 Hausärzte und Medizinstudenten ihre Arbeit vor. Auf dem Programm stehen unter anderem Informationen zur Prävention und Beratung sexuell übertragbarer Krankheiten sowie Blutdruck- und Blutzuckermessung. Außerdem können Kinder und Erwachsene richtiges Reanimieren lernen. Wie man gut, lecker und gesund kocht und isst, wird die Luxemburger Sternköchin Léa Linster von 11 bis 14 Uhr zeigen. Des Weiteren wird der geschichtsinteressierte Hausarzt Dr. Nico Haas von 15 bis 16.30 Uhr eine Tour durch die Luxemburger Stadt leiten: „Wir wollen mit dieser Tour nicht nur informieren, sondern auch zeigen, wie wichtig es ist, sich regelmäßig zu bewegen.“ *müs*

Mit Hacke und Rechen ans Werk

Gemeinsame Pflanzaktion des „Gaart an Heem“ und der Asylbewerber aus Bartringen

VON NADINE SCHARTZ

Durch die Initiative der lokalen „Amis de la Fleur“ müssen die Bewohner aus der Flüchtlingsstruktur in Bartringen künftig nicht mehr auf frisches Gemüse und wohlschmeckende Kräuter verzichten. In acht Hochbeeten züchten sie nun ihre eigenen Pflanzen heran.

Gemüse aus dem eigenen Garten ist gesünder und schmeckt besser als jenes, das bereits lange Transportwege hinter sich hat und, vor allem, deren Anbauart man nicht kennt. Doch nicht jeder hat einen eigenen Garten. So auch die Bewohner des Flüchtlingsheims in Bartringen.

Zwar befindet sich die Struktur auf einem Areal des Luxemburger Roten Kreuzes mit reichlich Grünflächen, einen Garten gibt es jedoch nicht. Dem wollten die Mitglieder der lokalen „Amis de la Fleur“ entgegenwirken. „Wir hatten im vergangenen Jahr die Idee, Hochbeete zu bauen, damit die Bewohner ihr eigenes Gemüse anpflanzen und verarbeiten können“, erklärt der Vereinspräsident Michel Reuland. Kurzerhand nahm der Vorstand Kontakt mit den Verantwortlichen der Struktur auf. Und die Idee kam sofort gut an.

Die Hochbeete wurden in den Ateliers des Luxemburger Roten Kreuzes in Bonneweg von den Asylbewerbern selbst, in Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern aus Gebrauchtholz realisiert. Die ersten sechs Hochbeete konnten so bereits im vergangenen Jahr installiert werden. Vor Ort wurden die Beete dann von innen isoliert, mit Boden befüllt und schließlich bepflanzt.

„Am Anfang gestalteten die Auswahl und die Pflege der eher heimischen Pflanzen sich als etwas schwieriger, aber mit den nötigen Erklärungen hat auch dies nach und nach gut funktioniert“, so Michel Reuland. Und das Interesse an den kleinen Gärten war so groß, dass Anfang dieses Monats zwei weitere Hochbeete errichtet wurden.

Tomaten, Radieschen und Minze

Danach konnte jeder Hobbygärtner seine gewünschten Pflanzen und Kräuter auswählen – um die Anschaffung kümmerten sich die „Amis de la Fleur“. Alsdann wurden die Samen gesät bzw. die Setzlinge gepflanzt. Und die Vielfalt kann sich sehen lassen: So wachsen in den einzelnen Beeten u. a. Tomaten, Gurken, Lauch, Zwiebeln, Paprika und Radieschen. Doch auch jene Kräuter, welche die



1



2



3

1 Die Mitglieder der „Amis de la Fleur“ und die Flüchtlinge arbeiten Hand in Hand.

2 Shawnin kümmert sich gemeinsam mit ihrem Ehemann um „ihr“ Hochbeet.

3 Auch die junge Jasmine ist im Einsatz. (FOTOS: STEVE EASTWOOD)

Flüchtlinge aus ihrer Heimat kennen, wie etwa Pfefferminze, sind sehr beliebt. „Als Kind habe ich meinem Vater oft im Garten geholfen. Deshalb ist diese Arbeit für mich nichts neues“, sagt Shawnin, die das Hochbeet gemeinsam mit ihrem Ehemann hegt und pflegt.

Auch Gärtnern will gelernt sein

Doch nicht jeder kennt sich so gut in diesem Bereich aus wie die beiden: „Eine Dame hatte beispielsweise auf kleinstem Raum 20 bis 30 Zwiebeln in der Erde vergraben. Hier mussten wir eingreifen und erklären, wie man diese genau pflanzt“, erklärt eine der Helferinnen der „Amis de la Fleur“, die regelmäßig dafür sorgt, dass das Gemüse genügend Wasser und die richtige Pflege erhält.

„Es ist ein hervorragendes Projekt. So können wir das Gemüse, das wir mögen, selbst anpflanzen“, gibt die zweifache Mutter Shawnin zu verstehen. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der „Amis de la Fleur“ läuft dabei Hand in Hand, man hilft sich gegenseitig, gibt sich Tipps und tauscht sich aus. Michel Reuland stellt fest: „Es ist ein gelungenes Projekt.“

NOTIZBLOCK ZENTRUM

Cruchten. – Tag der offenen Tür. Die „Action solidarité avec les enfants du Cameroun“ (Asec) lädt für Samstag ab 12 Uhr zum Tag der offenen Tür ein im Kulturzentrum, Rue de l'Eglise. Verschiedene Gerichte stehen zur Auswahl. Anmeldungen unter Tel. 691 126 781 oder 691 128 246.

Luxemburg. – Bourse d'échange philatélique. Le Cercle philatélique Hollerich-Bonnevoie invite à sa bourse d'échange ce dimanche de 8.30 à 12 heures au Home St-Joseph (35, rue de Gasperich). Les tables pour

exposants et l'entrée pour visiteurs sont gratuites.

Luxemburg. – Café des Âges. «Les métiers d'hier, d'aujourd'hui et de demain» sont à l'ordre du jour du Café des Âges au «CIPA Sainte Elisabeth am Park» le samedi 10 juin à partir de 14 heures. Entrée libre. Inscriptions nécessaires avant le 26 mai.

Mersch. – Concert. Un concert exceptionnel aura lieu en l'église ce vendredi à 19 heures: trompes avec orgues, interprété par différents solistes, organisé par «Les trompes

de chasse St-Hubert Luxembourg», Le Rallye Meedaël. Prix d'entrée: 10 euros.

Tënten. – Zesummen danzen. Dëst Joer steet d'Fest vun der Vereenegung „Zesumme Wuessen“ ënnert dem Motto „Danzen“. Ab 16 Auer kann ee sech e Samschdeg am Koschtschbau vun engem intergeneratiounellen a multikulturellen Danzprogramm verfeiere loossen, andeems een an engem interaktive Workshop matmécht oder sech vun den Optrëter vun de professionelle Dänzer begeeschtere léisst.

2017

GLACISMAART

CHAQUE 3^e DIMANCHE DU MOIS DE 10H00 À 17H00
21/05, 18/06, 16/07, 17/09, 15/10, 19/11

LE GLACISMAART SE TIENDRA PLACE AUGUSTE LAURENT
ET SUR LE PARKING VICTOR HUGO AU LIMPERSBERG.